

Franz Fischler 

Heinsberger Schweinetag 2019

# Die EU ist Weltmeister im Schweinefleischkonsum und in den Produktionsauflagen

F. Fischler

Hüchelhofen,  
8. Jänner 2019

Franz Fischler 

## Die Entwicklung im Schweinesektor...



## ... global

- Produktion:  
2002: 89 Mio to      2012: 109 Mio to      2018: 121 Mio to
- Davon produzieren die großen Vier 78% , (Brasilien 3 % ,  
USA 9 % , EU 20 % , China 46 %)
- Der globale Export betrug 2012 14 Mio to (= 13% der Produktion); er  
hat sich in den 15 Jahren davor verdreifacht.
- Globaler Verbrauch in Mio to/ Jahr

	2012	2018	2022	2050
Schweinefleisch	111	121	127	142
Pro Kopf	12	12	13	-

Quelle: BM f Ernährung u. LW 2015

## ...in der EU



Downloaded from  
Download.com

Download.com

## Der EU Schweinefleischmarkt und seine Trends

	in Mio to			
	2013	2018	2025	2030
Eigenproduktion	22.6	24.0	23.8	23.6
Davon EU-15	19.5	20.5	20.2	20.0
Konsum	20.3	21.4	21.2	21.0
Davon EU-15	16.2	16.4	16.4	16.3
Konsum/Kopf kg	31.0	32.5		
Fleischexport	2.2	2.6	2.6	2.6
EU-Preis/ to	1753	1398	1529	1536
Brasilien Preis/ to	1164	872	1046	1050
US-Preis/ to	1477	1134	1287	1306

Quelle: EU-Marktprognose

## EU - Eiweißfuttermittelmarkt

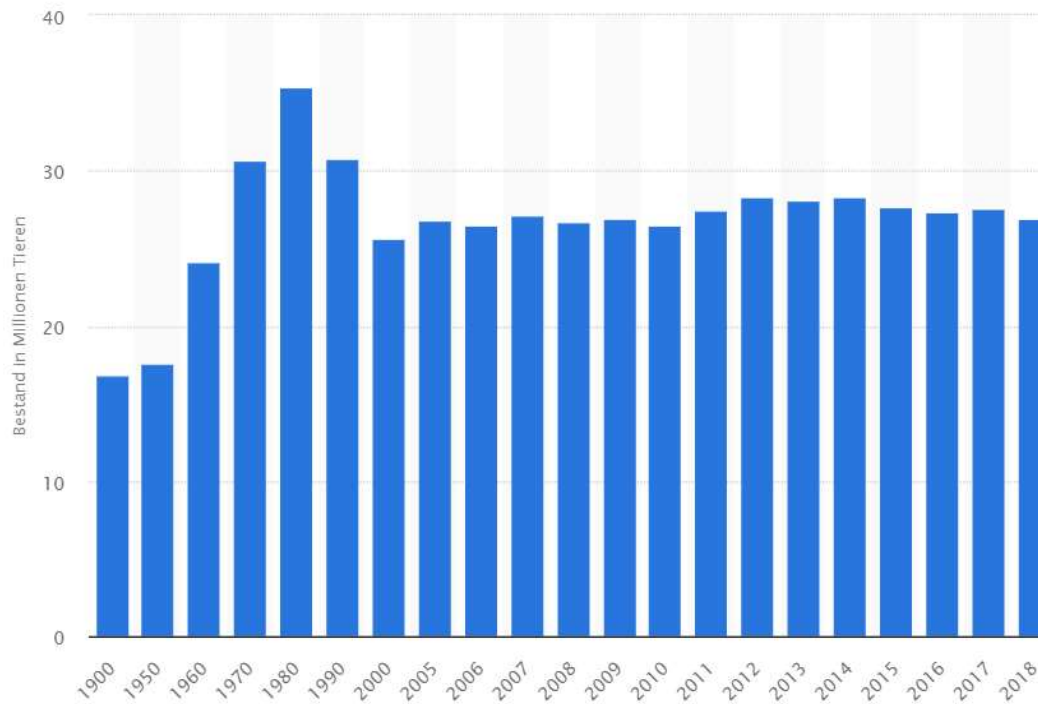
	in Mio to			
	2013	2018	2025	2030
Produktion	28.1	30.1	31.1	32.6
Davon EU -15	23.6	25.2	26.3	27.4
Verbrauch	49.4	51.8	53.4	55.2
Davon EU-15	40.8	42.7	44.3	45.9
Import	22.1	22.7	23.3	23.6
EU-Preis/ to	424	342	376	390
Weltpreis/ to	365	264	284	301

Quelle: EU -Marktprognose

## ...in Deutschland



## Schweinebestand in Deutschland in den Jahren 1900 bis 2018 (in Millionen Stück)



DOWNLOAD EINSTELLUNGEN TEILEN



PNG



PDF



XLS



PPT



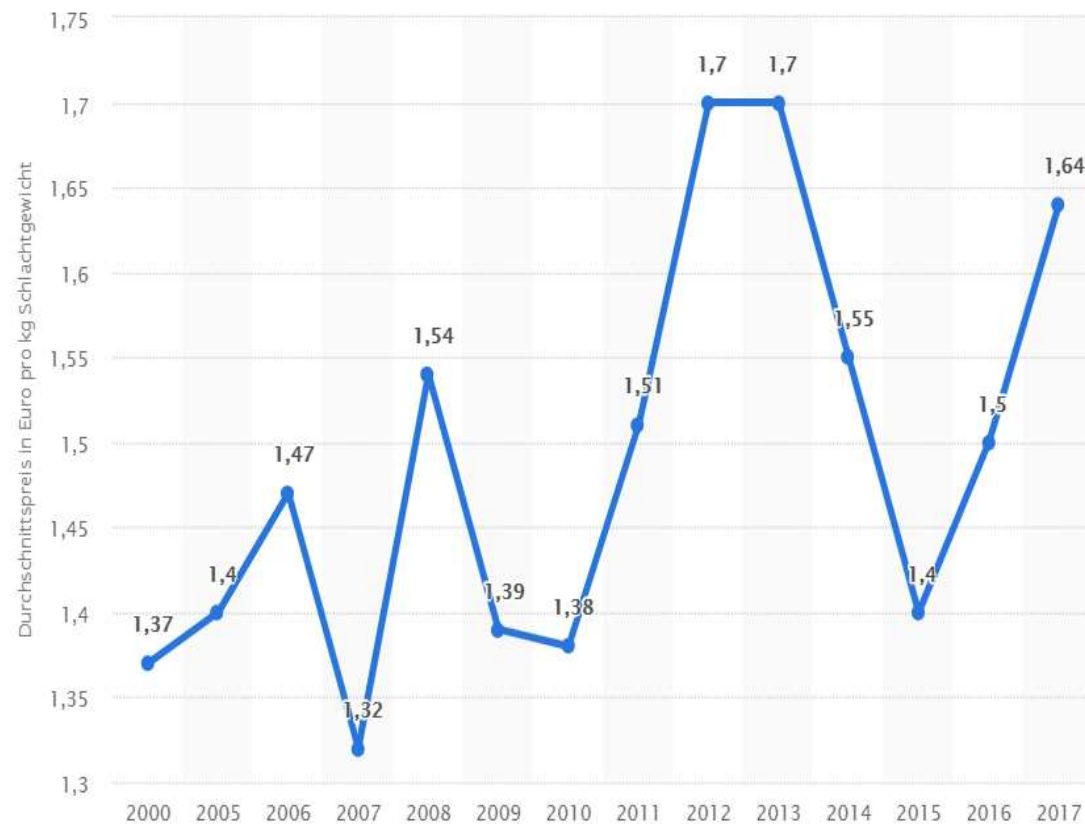
BESCHREIBUNG QUELLE WEITERE INFOS

Die Statistik zeigt die Entwicklung des Schweinebestands in Deutschland im Zeitraum vom Jahr 1900 bis 2018. Im Jahr 2018 belief sich der Bestand an Schweinen in Deutschland auf rund 26,8 Millionen Tiere.





## Jahresdurchschnittspreis für Schlachtschweine in Deutschland in den Jahren 2000 bis 2017 (in Euro pro Kilogramm Schlachtgewicht)



DOWNLOAD EINSTELLUNGEN TEILEN



PNG +



PDF +



XLS +



PPT +

BESCHREIBUNG QUELLE WEITERE INFOS

Diese Statistik zeigt den Jahresdurchschnittspreis für Schlachtschweine in Deutschland in den Jahren 2000 bis 2017. Der Durchschnittspreis im Jahr 2017 belief sich auf 1,64 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht.



## Deutsche Entwicklung der Schweinefleischversorgung

	in Mio to			
	2011	2013	2017	2018
Inlandserzeugung	5.1	5.0	5.0	4.9
Export	2.8	2.8	2.5	2.5
Import	1.2	-	1.1	1.2
Pro Kopf Verzehr	40.1	38.6	36.2	35.2

## Bestandsstrukturentwicklung

Bestand	relative Struktur der Halter		
	2010	2016	Veränderung
< 100	49.6	42.7	-14
100-1000	35.9	33.8	- 6
1000-2000	11.1	16.5	+49
2000-5000	2.9	5.7	+97
> 5000	0.6	1.3	+117
	Anteil an der Schweineproduktion		
<100	2.2	1.6	-27
100-1000	34.1	27.1	- 8
1000-2000	33.2	32.7	- 2
2000-5000	17.7	22.3	+26
> 5000	12.7	16.4	+29

## Erste Schlussfolgerungen - global

- Der globale Schweinefleischkonsum wird in etwa gleich bleiben
- Die EU wird Marktanteile verlieren (Brasilien und USA wachsen stärker)
- Der Anteil Chinas am globalen Wachstum wird in der nächsten Dekade von 65% auf 45% zurückgehen
- In den Entwicklungsländern wächst die Bevölkerung stärker als in den moslemischen Ländern

## Erste Schlussfolgerungen für die EU I

- Die Eigenproduktion wird leicht sinken, weil
- der Konsum leicht zurückgehen wird (mehr Nachfrage nach Pflanzenprotein, mehr Gewicht auf Bio, weniger Frischfleisch, mehr Verarbeitungsprodukte)
- Der Export wird nicht mehr wachsen wegen des steigenden Wettbewerbs mit den USA und Brasilien
- Die Sojaproduktion wird leicht ansteigen, daher werden die Preise eher stagnieren
- Spanien und Deutschland werden weiter die Produktion anführen
- Die Handelsabkommen mit Korea, Singapur, Japan, Kolumbien, Peru (Mercosur?) lassen den Gesamtexport weniger sinken
- Die EU soll in der WTO eine Initiative zur Gleichbehandlung von Eigenproduktion und Import starten

## Erste Schlussfolgerungen für die EU II

- Die gentechnikfreie Sojaproduktion wird weiter leicht zunehmen
- Der größere Anteil am Proteinbedarf wird weiter durch Import von Gensoja gedeckt
- Die EU Haltungsbedingungen, Umwelt- und Tierwohlvorschriften werden strenger, insbesondere wird ihre Einhaltung stärker kontrolliert werden

## Erste Schlussfolgerungen für Deutschland I

- Die Inlandserzeugung und der Verbrauch werden zurückgehen
- Der Export wird bestenfalls stagnieren, eher sinken
- Der Import wird stagnieren
- Die Strukturentwicklung wird weiter Richtung größere Betriebe gehen
- Die regionale Konzentration wird bleiben
- Die Preisvolatilität wird anhalten

## Erste Schlussfolgerungen für Deutschland II

- Die Schweinehaltungs-VO wird nicht gelockert
- Das Wachstum der Ökoschweinehaltung hängt vom Verhalten der Supermarktketten ab
- Das Tierwohl wird weiter im Fokus stehen
- Die Umweltvorschriften und Bauvorschriften des Bundes und der Länder werden genauer kontrolliert werden
- Ethische Fragen werden noch stärker diskutiert werden
- Wenig Initiative einer Versachlichung der ideologisierten und emotional aufgeladenen Debatte in Sicht



## Erste Schlussfolgerungen für Deutschland III

- Der deutsche Markt und die Sicherung von hohen Marktanteilen wird noch wichtiger
- Mögliche Erfolge liegen im Verarbeitungsgrad,
- in der Erfüllung der Qualitätsvorstellungen der Konsumentenschaft,
- in der Einbeziehung von Umwelt und Tierwohl in die Qualitätsprofilierung,
- in einer fairen Zusammenarbeit innerhalb der Veredelungsketten
- in der Kommunikation

Franz Fischler 

## Die Reform der EU-Agrarpolitik und ihre Bedeutung für den Schweinesektor



# GAP-Ziele für den Zeitraum 2021-2027 (1)

1. Einkommensunterstützung  
Tragfähige Einkommen, Krisenfestigkeit,  
Ernährungssicherheit
2. Verstärkte Marktausrichtung  
Wettbewerbsfähigkeit, Innovation, Digitalisierung
3. Verbesserung der Position der LW in den  
Wertschöpfungsketten
4. Beitrag zum Klimaschutz  
Anpassung an den Klimawandel, Nachhaltige  
Energie
5. Förderung der nachhaltigen Entwicklung  
Effiziente Bewirtschaftung der natürlichen  
Ressourcen

# GAP-Ziele für den Zeitraum 2021-2027 (2)

6. Schutz der Biodiversität

Ökosystemleistungen, Erhaltung der Lebensräume und Landschaften

7. Attraktive Bedingungen für Junglandwirte

Unternehmensentwicklung

8. Entwicklung der ländlichen Gebiete

Beschäftigung, Wachstum, soziale Inklusion

9. Die gesellschaftlichen Erwartungen in den Bereichen Ernährung und Gesundheit erfüllen

Sichere, nahrhafte, nachhaltige Lebensmittel, Tier und Umweltschutz

Zusätzliches Querschnittsziel

Förderung von Wissen, Innovation, Digitalisierung

## Maßnahmen zur Marktstabilisierung

Ergebnisse der Veermangruppe...

- Preismonitoring
- Verpflichtende Ernte- und Tierversicherungsangebote
- Europäische Warenterminbörse
- Verbindung zwischen Future Trade und Intervention
- Stärkung der Produktionsketten und Erzeugerorganisationen
- Ausnahmen vom Wettbewerbsrecht

... sind nur teilweise in den Kommissionsvorschlägen enthalten

# Übersicht über das neue Fördermodell

## Auf EU-Ebene

- 9 spezifische Ziele
- Liste der Indikatoren
- Beschreibung der Grundtypen an möglichen Interventionen

## Auf Ebene der Mitgliedsstaaten

- ein GAP-Strategieplan, in dem:
  - + die notwendigen Tätigkeitsfelder festgelegt werden
  - + maßgeschneiderte Maßnahmen entwickelt werden
  - + die Art und Weise der Implementierung festgelegt wird
  - + die Messung der Annäherung an die vereinbarten Ziele definiert wird

## Umwelt- und Klimaschutz in der neuen GAP

- In den Strategieplänen ist eine detaillierte Darlegung erforderlich, wie diese Ziele erreicht werden sollen
- Die gesamte Förderung wird an umwelt- und klimafreundliche Bewirtschaftungsverfahren geknüpft
- Verpflichtende Einführung von Ökoregelungen
- Min. 30% der Mittel für ländliche Entwicklung sind für den Umwelt- und Klimaschutz zu reservieren
- 40% der Gesamtmittel der GAP sind für klimabezogene Maßnahmen zu verwenden

## Ländliche Entwicklung

Umsetzung der 10 Leitlinien der «Cork Declaration»...

- Wohlstandsförderung
- Ländliche Wertschöpfungsketten
- Ländliche Dynamik
- Ländliche Umwelt
- Naturressourcenmanagement
- Klimaschutzmaßnahmen
- Wissen und Innovation
- Entwicklungssteuerung
- Vereinfachung
- Evaluierung

... größtenteils an die Mitgliedsstaaten übertragen



## Spezifische Maßnahmen für die Glieder der Produktionsketten

- Qualitätsvorschriften und Labelling
- Promotion-Aktivitäten  
regional, national, international
- Marketingförderung
- Herkunfts-, Qualitäts- und Markenschutz

... nur teilweise in den Vorschlägen

## EU – Richtlinie gegen unfaire Handelspraktiken

Verboten sind:

- verspätete Zahlungen für verderbliche Lebensmittel (max.30 Tage)
- kurzfristige Auftragsstornierungen
- einseitige rückwirkende Änderungen der Liefervereinbarungen
- Zahlungen für die Nichtvermarktung

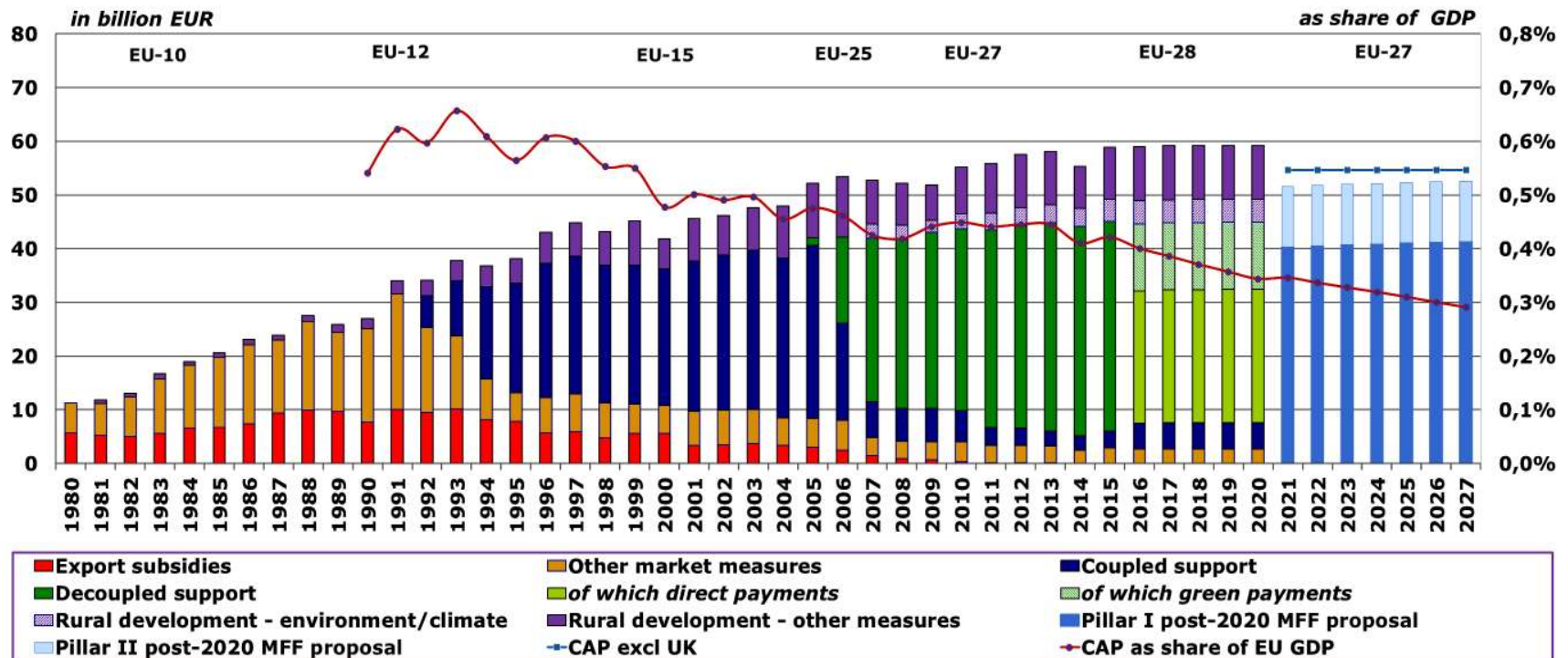
Bedingt erlaubt sind, wenn schriftlich vereinbart:

- Zurückschicken nicht verkaufter Lebensmittel
- Listungsgebühren, Werbebeiträge, Regalgebühren, Zahlungen oder Preisnachlässe für Sonderangebote

## Neuer Fokus auf Maßnahmenwirkung statt Kontrolle der Maßnahmendetails

- 2 Prozesse sind zu unterscheiden:
  - + Politikbewertung
  - + Bewertung der Politikimplementierung
- Die Politikbewertung erfordert eine gute Auswahl von Indikatoren, zu welchem Grad die Maßnahmen zum Erreichen der Ziele beitragen  
(mehrjährige Bewertung möglichst auf Basis von vorhandenen Daten)
- Die Bewertung der Politikimplementierung erfolgt jährlich durch die Mitgliedsstaaten

## The CAP budget in perspective (in current prices)



Source: EC-DG AGRI.

Note: Budget figures are actual until budget year 2016, programmed from 2017-2020, and based on the MFF proposal for 2021-2027.



## Schlussfolgerungen

- Die GAP-Reform wird erst beschlossen, wenn die Finanzielle Vorausschau entschieden ist
- Es wird wesentlich mehr Verantwortung auf die Mitgliedsstaaten übertragen
- Der bürokratische Aufwand wird daher durch die MS bestimmt
- Die Schlussfolgerungen der Veermangruppe sind ziemlich verwässert worden
- Für den Schweinesektor ändert sich voraussichtlich nicht viel

## Zusammenfassung

- Es ist kein neuer Boom auf den internationalen Märkten zu erwarten
- Die Marktposition der EU auf den internationalen Märkten wird schwächer
- Die Wettbewerbsposition der EU-Produzenten wird auf Grund der Marktentwicklung bei Futtermitteln, wegen strengerer Produktionsauflagen und insgesamt höheren Kosten schwächer
- Chancen bestehen für starke Marken, Produkte mit hohem Veredelungsgrad, Produkte, die den Konsumentenvorstellungen besonders entsprechen
- Die öffentliche Arena darf nicht länger Utopisten, Ideologen und „grünen“ pressure groups über lassen werden

# DANKE!

